

Nachbar erschoss, dann 2 State Troopers in Pennsylvania angegriffen

Ein Nachbar wurde getötet, als ein 61-jähriger auf zwei Polizeibeamte im US-Bundesstaat Pennsylvania feuerte. Die Beamten wurden verletzt, während sie versuchten, den Schützen zu stoppen.



Ein Verdächtiger wurde getötet, nachdem er am Donnerstag seinen Nachbarn erschoss und dabei zwei eintreffende Polizeibeamte aus Pennsylvania verletzte. Einer der Beamten schaffte es sogar, einen Lastwagen zu beschlagnahmen, um Autofahrer vor den Schüssen auf einer Staatsstraße zu schützen, berichteten die Behörden.

Der Vorfall und die Reaktion der Polizei

Die Polizisten Joseph Perechinsky und William Jenkins reagierten auf einen Bericht über Schüsse, als sie „sofort angegriffen und in eine Falle gelockt wurden“, erklärte Colonel Christopher Paris von der Pennsylvania State Police gegenüber Reportern. Der Verdächtige, der als 61-jähriger Carmine Faino identifiziert wurde, wurde getötet, nachdem er sich weigerte, den Befehlen der Polizei Folge zu leisten.

Details zum Opfer

Nach den Ermittlungen wird angenommen, dass Faino seinen Nachbarn, die 57-jährige Laurie Wasko, erschoss, als sie sich in der Nähe ihres Autos vor ihrem Wohnhaus aufhielt. Wasko erlag ihren Verletzungen.

Die Verletzten und der Rettungsversuch

Der Freund des Opfers meldete den Schusswechsel gegen 11:17 Uhr Ortszeit in der Nähe von State Route 171 in Thompson Township. Die beiden Polizeibeamten gingen zur Staatsstraße und verließen ihr Fahrzeug, um festzustellen, woher die Schüsse kamen, als sie aus der Ferne „aus einer taktisch überlegenen Position“ angegriffen wurden, so Paris weiter.

Der mutige Einsatz der Polizisten

Während Perechinsky schwer verletzt war, gelang es ihm, einen Lastwagen zu übernehmen und ihn quer über die Straße zu positionieren, um zu verhindern, dass Passanten von möglichen Schüssen getroffen werden. Er konnte auch einen Tourniquet an den Armen seines verletzten Kollegen anlegen. Weitere Polizeikräfte und lokale Einsatzkräfte eilten zur Stelle und errichteten einen Sicherheitsring, während die verletzten Beamten in ein nahegelegenes Krankenhaus geflogen wurden, wo sie am Donnerstagabend in stabiler Verfassung waren.

Verhandlungen und Risiken

Am Tatort versuchte die Polizei, mit dem versperren Verdächtigen zu verhandeln und setzte sogar eine Drohne ein, die er „aktiv mit einer Schusswaffe abschoss“, erklärte der Colonel. „Wir haben lange versucht, mit Herrn Faino zu verhandeln“, führte Paris aus. „In einem Moment sahen wir ihn auf einem Propantank sitzen, was uns weiter besorgte, da wir befürchteten, dass er versuchte, diesen in einen improvised explosive device umzuwandeln.“

Die glücklichen Überlebenden

Die Polizisten sind „sehr glücklich, am Leben zu sein“, so Paris. Perechinsky hatte trotz seiner eigenen Verletzungen, darunter zwei Schusswunden, einen Tourniquet an den Armen seines Kollegen angebracht. Ein dritter Beamter beantwortete den Notruf und schaffte es, die verletzten Polizisten aus dem Einsatzfahrzeug zu bergen, obwohl „deren Streifenwagen mit Kugeln durchsiebt“ war.

Reaktionen und Ermittlungen

Perechinsky ist seit sechs Jahren Polizist, während Jenkins seit zehn Jahren im Dienst ist. Gouverneur Josh Shapiro äußerte sich auf dem Weg zum Krankenhaus, um Jenkins zu besuchen, und berichtete, dass Perechinsky „guter Dinge“ sei. Shapiro beschrieb Perechinsky als „einen wahren Helden in der Gemeinschaft“, dessen Handlungen „das Beste der Pennsylvania State Police verkörpern“. Das Büro des Staatsanwalts führt eine Untersuchung zum Einsatz der Waffe durch, und die Beamten wurden bis zum Abschluss der Ermittlungen beurlaubt, was für eine solche Situation üblich ist.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at